Die Wirte einiger Ichneumoniden.

Von G. Heinrich, Borówki, Polen.

Im Jahre 1928/29 führte ich eine Reihe von Lepidopterenzuchten in größerem Maßstabe durch, eigens um die Parasiten der betreffenden Arten zu erhalten. Jede Schmetterlingsart wurde in einem eigenen Kasten gezüchtet, um Irrtümer bezüglich des Wirtes der Parasiten nach Möglichkeit auszuschließen. Die Kenntnis der Wirte der Ichneumoniden ist ja nicht nur von rein biologischem Interesse, sondern auch für den Systematiker von großer Bedeutung. Leider ist ein großer Teil der Angaben, die sich in der Literatur finden, nicht als authentisch zu betrachten. Die eine Fehlerquelle besteht darin, daß die Zuchten der verschiedenen Lepidopterenarten fast nie getrennt durchgeführt werden und dann der Parasit einem falschen Wirt zugeteilt werden kann. Bei Forstschädlingen, die oft in großen Mengen als Puppen eingesammelt werden, kommt hier und dort eine falsche Puppe in das Zuchtmaterial und liefert dann vielleicht einen Parasiten, der mit dem gezüchteten Forstschädling nichts zu tun hat, aber als zu ihm gehörig gebucht wird. Die zweite Fehlerquelle liegt in der Schwierigkeit einer richtigen Determination. Bei den nachfolgenden Angaben ist die erste Fehlerquelle mit Sicherheit ausgeschaltet, und auch die zweite hoffe ich vermieden zu haben, indem ich Arten, deren Determination mir nicht ganz gewiß erschien, auch Herrn Dr. Roman zur Begutachtung vorlegte, der diese mit größter Liebenswürdigkeit bei den *Campoplex-* und *Aphanistes*-Arten durchführte. In der nachfolgenden Liste gebe ich auch die Zahl der gezüchteten Ichneumoniden an, und zwar aus einem besonderen Grunde: Man hat bei den nicht ausgesprochen pantophagen Arten zwischen dem typischen Hauptwirt und den zufälligen Nebenwirten zu unterscheiden. Der erstere ist dadurch gekennzeichnet, daß man den Schmarotzer immer wieder und in Menge aus ihm züchtet. Der zweite ist nur als ein Ersatzwirt resp. Zufallswirt zu betrachten und für die Biologie der Art ebenso wie für die systematische Beurteilung ohne Bedeutung.

1. *Automalus alboguttatus* F. 4 ♂♂, 2 ♀♀ aus ca. 500 *Dasychira pudibunda* L. (bekannter Hauptwirt).

2. *Acolobus sericeus* Wesm. 2 ♀♀ aus ca. 40 *Boarmia extersaria* Hübn. (Wirt bisher unbekannt).

3. *Exochilum circumflexum* L. 6 ♀♀ aus ca. 200 *Mamestra oleracea* L. 1 ♀, 2 ♂♂ aus ca. 100 *Mamestra persicariae* L. 2 ♀♀, 1 ♂ aus ca. 50 *Euplexia lucipara* L.

4. *Exochilum circumflexum* L. forma *brevicorne* Grav. 1 ♂ aus *Mamestra persicariae* mit ganz schwarzem Scutellum ist mit Sicherheit von *E. circumflexum* L. artlich nicht getrennt.

5. *Schizoloma amictum* F. 4 ♂♂, 2 ♀♀ aus ca. 100 *Hylophila prasinana* L. (bekannter Wirt).

6. *Aphanistes bellicosus* Wesm. 11 ♀♀, 12 ♂♂ aus ca. 400 *Diphtera alpium* Osbeck. (Wirt bisher nicht bekannt. Die Angabe Mocsarys *Sphinx pinastri* dürfte sich auf die nachfolgende sehr ähnliche Art beziehen.)

7. *Aphanistes ruficornis* Grav. 1 ♀ aus 5 *Smerinthus populi* L. Das Propodeum ist bei diesem Stück an den Seiten rot gefärbt.

8. *Agrypon anxium* W. 15 ♀♀, 14 ♂♂ aus *Thyatira batis* L. (Wirt unbekannt).

9. *Campoplex infestus* Först. 2 ♀♀, 4 ♂♂ aus ca. 50 *Lophopteryx camelina* L.

10. *Campoplex carinifrons* Holmgr. 3 ♀♀, 5 ♂♂ aus ca. 40 *Amphidasis betularius* L.

11. *Campoplex spinipes* Thoms. 4 ♂♂, 7 ♀♀ aus einer Sammelzucht verschiedener Geometriden von Eiche.

12. *Campoplex auritus* Kriechb. 1 ♂ wie vorher.

13. *Enicospilus ramidulus* Grav. 1 ♀, 2 ♂♂ aus *Mamestra persicariae* L. 1 ♀ aus *Mamestra pisi* L. 4 ♀♀ aus *Mamestra oleracea*.

14. *Enicospilus combustus* Grav. 1 ♂ aus *Mamestra pisi* L. 1 ♀, 1 ♂ aus *Mamestra persicaria* L. Es ist sehr leicht möglich, daß der *E. combustus* Grav. nur eine melanistische Form des *ramidulus* Grav. ist. Die Übereinstimmung der Wirte bei morphologischer Gleichheit machen diese Annahme zur Wahrscheinlichkeit (Wirt bisher nicht bekannt).

15. *Parabatus cristatus* Thoms. 1 ♀, 1 ♂ aus *Hylophila prasinana* L.

16. *Plesiophtalmus alarius* Grav. 1 ♀ aus *Lophopteryx camelina* L. 2 ♀♀, 2 ♂♂ aus *Amphidasis betularius*. Schmiede-

knecht spricht die Vermutung aus, daß diese Art ein Schmarotzer zweiten Grades sei. Die beiden genannten Zuchten waren mit *Campoplex*-Arten besetzt. Da die Cocons der *Plesiophtalmus alarius* Grav. von denjenigen der *Campoplex* sich bei genauester Untersuchung nicht unterscheiden ließen, liegt die Vermutung nahe, daß die Art ein Schmarotzer von *Campoplex* ist.

Einige neue Schlupfwespen-Arten aus Rußland (Fam. Proctotrupidae et Chalcididae).

Von G. P. Skriptshinsky.

Aus dem Bureau für angewandte Entomologie des Reichsinstitutes für experimentelle Agronomie.

1. *Gryon dagestanicus* sp. nov.

♀. Schwarz, Beine rot, Hüften schwarz; Fühler braun, Kopf quer, breiter als der Thorax, matt, fein lederartig punktiert, Scheitel hinten gerandet. Fühler 12 gliedrig, Scapus walzenförmig, so lang wie die 6 folgenden Glieder zusammen. Glied 2 etwa 1 $^1/_2$ mal so lang wie breit, 4—6 so lang wie breit, 7—12 groß, eine spindelförmige Keule bildend. Thorax quadratförmig, lederartig, matt. Parapsidenfurchen fehlen vollständig. Schildchen quer, hinten abgerundet. Flügel verkürzt, nur die Mitte des 2. Segmentes erreichend. Nervus submarginalis sehr lang, Nervus marginalis kurz, nur 3 mal so lang wie breit. Stigma von gleicher Länge mit dem N. marginalis. Hinterleib kurz, breiter als der Thorax, fast kugelig, seitlich stark gerandet. Basis von Segment 1—2 grob längsgestreift, Spitze von Segment 1 glatt und glänzend, Segment 2 um die Hälfte länger als das 1., so lang wie die 4 letzten zusammen. Segment 3 deutlich länger als das 4. Länge 1 *mm*. ♂ unbekannt. — Unterscheidet sich von *Gryon matuta* Walk. durch den breiteren Kopf, die hyalinen Flügel und die relative Länge des 3. Segments.

Dagestan (27. VIII. 1926 Rjabov).